

Neben der Geschichte der elektronischen Musik war auch die praktische Anwendung der Geräte zur Musikerzeugung und -bearbeitung ein Thema der Arbeitstagung. Auch hier umfaßten Demonstrationen und Seminare sowohl die ersten Schritte als auch den aktuellen Stand der Technik. Heinz Schütz und Volker Müller demonstrierten die Arbeitsweise im Kölner Studio an den zum großen Teil noch authentischen Geräten, wogegen die Seminare von etwa Hugh Davies, Walter Derrer, Johannes Fritsch, Johannes Goebel, Thomas Kessler, Klaus Schöning und Alexander Schwan dem aktuellen Stand der Technik gewidmet waren.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium.
Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

In das Verzeichnis werden nur noch Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht verzeichnet.

Nachtrag Wintersemester 1994/95

Detmold/Paderborn. Dr. Gerhard Splitt: Die späten Opern von Richard Strauss (ab Intermezzo) (mit Ü) — Haupt-S: Musiktheater in Deutschland zwischen 1918 und 1933 — Pros: Einführung in die Musikästhetik Hegels und Schopenhauers.

Freiburg i. Brsg. Prof. Dr. Ulrich Konrad: Die Musik des Altertums und des Mittelalters (bis 1300).

Hamburg. Dr. Wulf Konold: S: Das Musiktheater des Kurt Weill.

Hannover. Dr. Wulf Konold: S: Henzes Musiktheater (4, 14-tgl.).

Nachtrag Sommersemester 1995

Augsburg. Dr. Friedhelm Brusniak: S: Übungen zur Editionstechnik: Georg Rhaw, Opus decem Missarum.

Dresden. Dr. Eckhard Roch: S: Geburt der romantischen Dichtung aus dem Geist der Musik.

Freiburg i. Brsg. Dr. Gabriele Busch-Salmen. Pros: Einführung in die Musikikonographie.

Greifswald. Dr. Peter Tenhaef: Einfachheit als Ideal in der Musikgeschichte — Lektürekurs: Der Musikstreit im deutschen Spätbarock — S: Musikhistorische Bestimmungsübungen — S: Die Krise der Musik um 1910.

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Italienische Musik vor und nach 1600 (mit Haupt-S) — Haupt-S: Hindemiths Bühnenwerke — Magistranden/Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Günter Fleischhauer). □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Musik der Antike. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Einführung in die Musiksoziologie. □ Priv.-Doz. Dr. Thomas Schinköth: Grundzüge der Musikästhetik. □ Doz. Gerd Domhardt: Neue Musik des 20. Jahrhunderts. Polyphonie heute — Haupt-S: Meisterwerke der Neuen Musik — analytisch dargestellt. □ Dr. Siegfried Flesch. Haupt-S: Einführung in die Editionstechnik. □ Dr. Kathrin Eberl. Musikgeschichte im Überblick II/2 (mit Pros). □ Dr. Undine Wagner: Musikgeschichte im Überblick I/2. □ Achim Heidenreich: Pros: Notationskunde I — Pros: Lektüre französischer Quellentexte.

Hamburg. Dr. Wulf Konold. S: HENZES Opern und Ballette.

Hannover. Dr. Wulf Konold. S: Die Opern Paul Hindemiths (4, 14-tgl.).

Kiel. Dr. Werner Loll. S: Einführung in die Musikalische Analyse.

Koblenz/Landau. Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte II: Die Musik des 17. Jahrhunderts — Pros: Theoretikerlektüre: F. W. Marburg, „Abhandlung von der Fuge“ — S: Ludwig van Beethovens Symphonien. □ Akad. Dir. Peter Imo: S: Undine, Melusine, Nixe, Loreley und andere Wassergeister — Ü: Instrumentenkunde.

Köln. Michael Arntz M. A. Ü: Forschungsprojekt Die Danziger Affaire 1907 □ Dr. Norbert Bolin Pros: Die Opern Mozarts — Ü: Kursorische Lektüre: J. J. Quantz, Versuch einer Anleitung die Flöte traversière zu spielen — Ü: Einführung in die Werkanalyse. □ Prof. Dr. Jobst P. Fricke Haupt-S: Das Schaffen von Karlheinz Stockhausen und die Entwicklungsphasen elektronischer Musik (gem. mit Dr. André Ruschkowski). □ Christoph Louven M. A. Ü: Akustisches Praktikum. □ Dr. André Ruschkowski. Geschichte und Ästhetik elektronischer Musik und ihre Rolle in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts — Ü: Analoge und digitale Klangsynthese (Computer und Synthesizer), MIDI- und Sampling-Technik, Einführung und Anwendung. □ Peer Sitter: Neue Medien und Technologien in der Musik. □ Dr. Raimund Vogels: Literatur zur Musik Westafrikas — Ü: Lauteninstrumente in Afrika und Asien.

Wintersemester 1995/96

Augsburg. Lehrbeauftragter Dr. Friedhelm Brusniak S: Methoden musikalischer Werkanalyse und Werkkritik. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Das Klavierwerk von Johann Sebastian Bach und seine Voraussetzungen — Haupt-S: Die Sonatenhauptsatzform in Theorie und Praxis (3) — Pros: Mehrstimmige Musik bis 1600 (Analyse) — Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1). □ Lehrbeauftragter Dr. Bernd Edlmann: Ü: Historische Satzlehre Kontrapunkt I (Palestrina). □ Lehrbeauftragter Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragter Irina Paladi M. A. Pros: Russische Klaviermusik der frühen Moderne. □ Dr. Erich Tremmel: S: Sackpfeifen und Sackpfeifenmusik — Ü: Musikpaläographie I: Weiße Mensuralnotation.

Bamberg. Prof. Dr. Marianne Bröcker: Einführung in die russische Volksmusik — S: Volksmusikforschung seit Heider (Quellenstudium, Feldforschung, Exkursion) — S: Bayerische Volkstanzformen der Gegenwart — Ü: Überlieferte Tänze und heutige Tanzformen — S: Kolloquium. □ Prof. Dr. Martin Zenck. Glenn Gould. Von Orlando Gibbons bis Pierre Boulez (Musikgeschichte im Überblick mit Glenn Gould) — Pflichtveranstaltung „Musikgeschichte im Überblick“ — Pros: Mozarts Klaviersonaten (Interpretationsanalyse der Aufnahme Glenn Goulds) — Die Gattungen der Oper und des Musiktheaters im 20. Jahrhundert — S/Haupt-S: Luigi Nono (Analyse ausgewählter Werke von „Variazioni Canoniche“ (1950) bis zum „Prometeo“ (1990)).

Basel. Musikgeschichte. Prof. Dr. Wulf Arlt: Musik und Text. Grundfragen der Analyse und Wertung ein- und mehrstimmiger Musik des Mittelalters — Grund-S: Übungen zum Lied der Goethezeit — Paläographie der Musik I: Die mittelalterliche Einstimmigkeit und ihre Aufzeichnung — Haupt-S: Musikalische Textkritik — AG zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte (nach Vereinbarung) — Ü: Saturnalien, Klerikerfeste und „fête des fous“ (gem. mit Prof. Dr. Fritz Graf und Prof. Dr. Achatz von Müller). □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Die zweite Wiener Schule: Schönberg, Berg und Webern — Grund-S: Purcell und der englische Barock — Haupt-S: Streichquartette von Haydn und Mozart — Ü: Analyse von atonaler und Zwölftonmusik. □ Prof. Dr. Max Haas: Zur Geschichte der Modalität. Überlegungen zur Geschichte der musikalischen Ordnungen von den Anfängen bis zum 16. Jahrhundert (mit Ü) — Ü: Musik und Massenmedien. Ein Problem der Musikgeschichte im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Orlando di Lasso, Leben und Werk (mit Ü). □ Dr. Dominique Müller: Historische Satzlehre IV: Einführung in die Grundlagen des Satzes und in die Formprobleme der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Lic. phil. Martin Kirnbauer: Intavolare — Tabulaturen des 15. und 16. Jahrhunderts und ihre Instrumente. □ Lic. phil. Heidy Zimmermann: Thomas-Mann-Lektüre: Doktor Faustus.

Ethnomuskologie. Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Aktuelle Fragen der Ethnomuskologie am Beispiel Niger (14-tgl.) — Ü zur Vorlesung (14-tgl.).

Bayreuth. Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Von der antiken Musiktheorie zur Mehrstimmigkeit des Spätmittelalters — Haupt-S/S: Claudio Monteverdi: Vom Madrigal zur Oper — S: Kolloquium für Examenskandidaten — Pros: Kammermusik von Franz Schubert. □ Dr. Hans-Joachim Bauer: Pros: Richard Wagner: Leben und Werk. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Orchestermusik zwischen den Weltkriegen.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. Sieghart Döhring: Verdi Opern — S: Die Meistersinger von Nürnberg. □ Prof. Dr. Susanne Vill. Epochen europäischer Theatergeschichte I — Pros: Einführung in die Theaterwissenschaft — S: Workshop-Aufführung: A Chorus Line. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Das Bühnenbild im 19. Jahrhundert. □ Stephan Jöris: Pros: Bild—Sprache—Musik. Das Zusammenwirken der Darstellungsebenen in Oper und Film. □ Marion Linhardt M. A.: Pros: Frauenbilder im Drama der Jahrhundertwende. □ Dr. Mathias Spohr: Pros: Das Melodram im 18. Jahrhundert. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Texte zur Ästhetik der Oper □ Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Opernfilm/Verfilmte Oper. Zur Musiktheaterrezeption in visuellen Medien. □ Vladimir Zvara M. A.: Die Opern Bedrich Smetanas. □ Prof. Dr. Sieghart Döhring, Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Hans-Joachim Bauer, Dr. Rainer Franke, Marion Linhardt M. A., Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Mathias Spohr, Dr. Thomas Steiert: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar. Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Zur Geschichte der Musikwissenschaft — Haupt-S: Neue Musik und fremde Kulturen (gem. mit Prof. Dr. Josef Kuckert) — Ober- und Doktoranden-S: U- und E-Musik als Gegensatz. □ Prof. Dr. Tibor Kneif: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Claudio Monteverdi und die italienische Oper des Seicento — Haupt-S: Claudio Monteverdi: „L'incoronazione di Poppea“ — Haupt-S: Rigoletto inszenieren — von der Partitur zum Regiebuch — Ober- und Doktoranden-S: Wissenschaftliche Neuerscheinungen und laufende Forschungsprojekte. □ Prof. Dr. Rudolf Stephan: Absolute Tonkunst. □ Dr. Bodo Bischoff: Pros: Einführung in Methoden der musikalischen Analyse. □ Christa Brüstle M. A.: Pros. Komponisten und Kontrapunkt im 19. und 20. Jahrhundert. □ Dr. Michael Maier: Pros: Jacobus von Lüttich, *speculum musicae* — Pros: Frédéric Chopin. □ Dr. Susanne Oschmann: Pros: Zur Bach-Rezeption im 19. Jahrhundert — Pros: Quellentexte zur Musikinstrumentenkunde. □ Dr. Michael Wittmann: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: die Sinfonie im 18. Jahrhundert — Pros: Claude Debussy.

Institut für Musikwissenschaft. Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. Josef Kuckert: Volksmusik und Stammesmusik in Indien — Haupt-S: Das europäische Volkslied — Pros: Schrifttum zur Musik Südost-Asiens — Haupt-S: Neue Musik und fremde Kulturen (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Riethmüller). □ Priv.-Doz. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann. Musikästhetik in schriftlosen Kulturen (4, 14-tgl.). □ Dr. Gerd Grupe: Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft — GK. Einführung in die musikalische Akustik. □ N. N.: GK Transkription II.

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. Hermann Danuser: Klassik und Klassizismus in der Musikgeschichte — Haupt-S: Klassizistische Moderne in der Musik des 20. Jahrhunderts — Pros: Da Ponte/Mozarts „Le nozze di Figaro“ Libretto und Komposition — Koll. Musik und Mythos. □ Hermann Gottschewski. Pros: Musikgeschichte Japans seit 1853 — Ü: Aspekte des Historismus im 19. Jahrhundert (Lektüre-Ü). □ Dr. Helmut Hell. Ü: Übungen zur Hermeneutik. Interpretationsversuche an Originalquellen. □ Dr. Brigitte Kruse: Haupt-S: Werkanalyse — Pros: Einführung in die Liedanalyse: Franz Schubert „Die Winterreise“ □ Dr. Andreas Mertsch: Pros: „Sonata forms“ Zur Gattungsgeschichte einer musikalischen Norm — Pros: Computeranwendungen in der Musikanalyse — multimediale Erweiterung oder kunstfeindliche Eindimensionalität. □ Andreas Meyer: Pros: Musikalische Lyrik bei Schönberg und Webern um 1900. □ Tobias Plebuch: Pros: Zwölf Etüden für Anfänger in der Musikwissenschaft. □ Dr. Bernhard Powileit: Pros: Jacobus von Lüttichs „*Speculum musicae*“ — Pros: Einführung in die *Ars antiqua*. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Grundriß einer Geschichte der Orchestration, Teil I — Einführung in die Musiktheaterdramaturgie — Haupt-S: Deutsche Romantische Oper — Pros: Niederländische Messe im 15. Jahrhundert.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Prof. Dr. Christian Kaden: Sozialgeschichte mittelalterlicher Musik — Haupt-S: Musiksemiotik — Pros: Methoden der empirischen Sozialforschung in der Musikwissenschaft — Forschungs-S: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Soziale Profile musikalischer Stadtkulturen der westeuropäischen Renaissance — Pros: Die Opernfehen des 18. Jahrhunderts in musikanthropologischer Sicht.

Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Planung, Durchführung und Auswertung musikpsychologischer Experimente. — Haupt-S: Musiktheorie — Akustik —

Musikpsychologie: Wechselwirkungen im 18. und 20. Jahrhundert — Pros: Das Tempo in der Musik — Ü Analyse empirisch gewonnener Daten in der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Musikinstrumentenkunde I — Haupt-S: Musikurteilsforschung — Ü Informatik für Geisteswissenschaftler (Datenbankarbeit) — Ü Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Veronika Schmidt Tutorium II zum Haupt-S. Musikkritik (Prof. Dr. Auhagen). □ Prof. Dr. Jürgen Elsner: Einführung in die Musikethnologie I — Die arabischen Musiktraktate des Mittelalters — Haupt-S: Musikkulturen in Zentral- und Ostafrika — Forschungs-S: Musikethnologie — Pros: Al-Kindis Traktat „Über die Komposition der Melodien“ — Ü: Musikethnologische Transkription. □ Dr. Angelika Jung: Pros: Analysen der persischen klassischen Musik — Pros: Symbolik musikalischer Strukturen im mittleren Orient.

Populäre Musik Prof. Dr. Peter Wicke: Musik als Industrie — Populäre Musik im theoretischen Diskurs — Haupt-S: Populäre Musik in der Analyse — Pros: Theorie und Methode der Popmusikforschung. □ Dr. Monika Bloss: Pros: „You Don't Own Me“; Frauen in Pop und Rock. □ Dr. Thomas Meyer: Pros: Politik und Rockmusik; vom Rock'n Roll bis „Rechtsrock“

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. Christian Martin Schmidt Charles E. Ives — Haupt-S Bach. Kunst der Fuge — Pros: Lektüre: Erwin Ratz „Formenlehre“ □ Prof. Dr. Helga de la Motte Forschungsfreisemester □ Dr. Janina Klassen: Pros: Musik im Barock — Pros: Heinrich Schütz. □ Dr. Reinhard Kopiez. Haupt-S: Interpretationsforschung — Pros: Mittel und Methoden musikalischer Analyse im 20. Jahrhundert. □ Dr. Clemens Goldberg: S: Rhetorik und Charakter bei François Couperin.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8. Musikerziehung/Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Elmar Budde: Haupt-S: Alban Bergs Oper Wozzeck. □ Prof. Dr. Wolfgang Burde: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Musik im Mittelalter und Renaissance (gem. mit Prof. Dr. Peter Rummenhüller) — Pros: Die Musik Max Regers — Haupt-S: Aspekte einer regionalen Musikgeschichte Berlins — Koll: Hegels Musikästhetik. □ Prof. Dr. Peter Rummenhüller: Haupt-S: Geschichte der Variation — Haupt-S Die Klaviere des 18. Jahrhunderts. Kielklaviere, Clavichorde, Hammerklaviere — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Musik der Gong-Kulturen in Südostasien (Indonesien, Birma, Thailand, Philippinen). □ Doz. Martin Supper: Pros: Elektroakustische Musik. Eine Einführung. □ Wiss. Mitarb. Susanne Fontaine: Pros: Einführungskurs Musikdidaktik/Musikwissenschaft (gem. mit Chr. Richter) — Pros: Über die Einheit des Künstlertums: Ferruccio Busoni als Pianist, Komponist und Autor □ Christian Thorau: Pros: Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ □ Lehrbeauftragt. Dr. Beatrix Borchard: Pros: Musik und Liebe: Clara und Robert Schumann. □ Lehrbeauftragt. Dr. Gottfried Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister □ Lehrbeauftragt. Dr. Ellinore Fladt: Pros: Schütz und Bach: Einführung in Grundprinzipien barocker Musik. □ Lehrbeauftragt. Werner Grünzweig: Pros: Strömungen des Jazz nach 1945. □ Heinz von Loesch: Pros: Höranalyse und Formenlehre I. □ Chistine Wassermann Beiraõ: Pros: Anton Weberns Lieder.

Fachbereich 7 Musiktheorie. Prof. Dr. Patrick Dinslage: Monteverdi und die venezianische Renaissance. □ Prof. Dr. Hartmut Fladt: Zwölftontechnik — geschichtliche Prämissen und kompositorische Prinzipien. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Forschungsfreisemester □ Prof. Ingeborg Pffingsten: Theorie der musikalischen Form IV: Musikalische Syntax im musiktheoretischen Schrifttum des 18. bis 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Heinrich Poos: Studien zu Wagners Ring-Tetralogie.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Geschichte der Klaviersonate I. Von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts — Pros: Johann Sebastian Bachs „h-moll-Messe“ — S: Musiktheater in der Schweiz, 1900—1950: Organisation, Repertoire, Rezeption — Kolloquium (nach Vereinbarung). □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Ein Komponist der Renaissance: Orlando di Lasso — S: Variationen. Bach, Goldberg, Beethoven, Diabelli, Schumann, Abegg — Ü: Zur frühbarocken Aufführungspraxis: Michael Praetorius, Syntagma musicum III (nach Vereinbarung). □ Dr. Hanspeter Renggli: Pros: „Poetisierung der Welt“ Schumanns „Liederkreis“ op. 39 nach Gedichten von Eichendorff — Musikgeschichte I. □ Dr. Thomas Schacher: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Musikgeschichte III. □ Prof. Dr. Walther Dürr: Ü (für Studierende aller Semester) Schuberts Lieder: Von der Edition zur Analyse (Blockveranstaltung). □ Prof. Dr. Volker Kalisch: Ü (für Studierende aller Semester): Einführung in die Musiksoziologie (Blockveranstaltung). □ Prof. Dr. Andreas Kotte: S: Die russische Theateravantgarde der 20er Jahre.

Bochum. Prof. Dr. Christian Ahrens: Geschichte und Entwicklung der Holzblasinstrumente — Pros: Der Tanz mit der Trommel — Pros: Paul Hindemith — Haupt-S: Die Musik für Klavier zu vier Händen. □ Prof. Dr. Werner Breig: Geschichte der Musik II: Renaissance und Barock — Pros: Die „Geistliche

Chormusik“ von Heinrich Schütz — Haupt-S: Das Problem der Epochengliederung in der Musikgeschichtsschreibung. □ Dr. Dörte Schmidt: Pros: Carl Dahlhaus: „Idee der absoluten Musik“ — Pros: Die Chorsymphonie im 19. Jahrhundert. □ Doz. Dr. Michael Walter: Gaetano Donizetti und die europäische Oper in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts — Pros: Der Wandel instrumentalmusikalischer Formen ca. 1720—1780 — Haupt-S: Die Opern Donizettis — Koll. Die Musik des 15. Jahrhunderts. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Die Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch.

Bonn. Dr. Reinhold Dusella: Pros: Carl Loewe als Komponist von Balladen und Oratorien — Pros: minimal music. □ Prof. Dr. Erik Fischer: Musikgeschichte und Musikgeschichtsschreibung — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Haupt-S: Musik im 20. Jahrhundert II. Vokalmusik nach 1945 — Ober-S: Projekt „Tanzwissenschaft“ — Doktorandenseminar: Aktuelle Forschungsprobleme der Musikwissenschaft. □ AMD Walter Mik: Pros: Motetten der Bachfamilie. Analyse ausgewählter Beispiele. □ Dr. Susanne Rode-Breymann: Pros: Operngeschichte exemplarisch. Das beginnende 18. Jahrhundert — Pros: Geschichte des Streichquartetts im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Musikgeschichte III — Pros: Einführung in die musikalische Analyse — Haupt-S: Musik und Sprache: das italienische Madrigal — Doktorandenseminar.

Bremen. Prof. Dr. Günter Kleinen: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Eva Rieger: S: Geschichte der Filmmusik — S: Strawinsky und Schönberg — S: Spätbarock und Klassik. □ Raphael Koch: S: Kritik und Realisation elektro-akustischer Kunst. □ Ostendorf: S: Musiktheater: Don Giovanni.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Allgemeine Musikgeschichte III — S: Giacomo Puccini — Pros: W. A. Mozart: Zauberflöte (gem. mit Prof. Neidlinger) — Ü: Lektürekurs: Ciconia. Nova Musica. □ Prof. Dr. Arno Forchert: S: Beethovens Streichquartette. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Forschungsfreiemester □ N.N.: Geschichte der Messe bis 1600 — S: Intertextualität als Forschungsthema — Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. habil. Walter Werbeck: J. S. Bachs Orgelmusik. □ Joachim Steinheuer: Pros: The New York School of Music: Cage, Feldman, Brown, Wolff — Ü: Quellen zur Verzierungspraxis im 16. und 17. Jahrhundert. □ Matthias Schäfers: Ü: Historischer Tonsatz 17. Jahrhundert. □ Andrea Schwager: Ü: Theorie und Praxis des Generalbaßspiels. □ Heinz-Jürgen Winkler: Ü: Historischer Tonsatz: 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Gerhard Allroggen/Prof. Dr. Arno Forchert/Prof. Dr. S. Leopold/N.N.: Kolloquium über aktuelle Forschungsprobleme.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: Formenlehre mit Analyse-Übungen — Die Musik der nationalen Schulen □ Prof. Dr. Martin Geck: Einführung in die Musikgeschichte (mit S) — Musikgeschichte als Ideengeschichte: Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy (mit S) — S: Bachs Konzertschaffen — Ober-S: Zur Ästhetik des Sonatensatzes. □ Prof. Dr. Eva-Maria Houben: S: Musiktheoretisches Repetitorium — S: Olivier Messiaen. Technik seiner musikalischen Sprache — S: Motetten der Renaissance (mit dem Schwerpunkt auf englischer Chormusik) — S: Komponistinnen im 20. Jahrhundert. □ Dr. Wilfried Raschke: Ü: Vokal- und Instrumentalmusik der Renaissance — S: Jazz, total vokal — Chormusik im Jazz — S: Aktuelle Strömungen in der Rockmusik. □ Dr. Ulrich Taday: S: Friedrich Nietzsche: Hat man bemerkt — das man um so mehr Philosoph wird, je mehr man Musiker wird?

Dresden. Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Goethe und die Musik — Haupt-S: Grundlagen und Methoden der Editionspraxis — Pros: Entwicklungslinien der Sinfonie im 19. Jahrhundert — Ü: Einführung in musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze: J. S. Bachs weltliche Kantaten. □ Dr. Gerhard Poppe: Musikgeschichte im Überblick I: Europäische Musik bis etwa 1700 — Ü: Musikanalyse I □ Dr. Bernhard Gröbler: Einführung in den Gregorianischen Choral (mit prakt. Übungen). □ Dr. Horst Hodick: Ü: Einführung in die Akustik — Ü: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Dipl.-Musikwiss. Beate Schröder-Nauenburg: Verfemte Komponisten im Nationalsozialismus. □ Dipl.-Päd. Hendrik Starfinger: Einführung in die Musikpsychologie. □ KMD Michael-Christfried Winkler: J. S. Bachs Johannes-Passion.

Düsseldorf. *Heinrich-Heine-Universität.* Priv.-Doz. Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer: Kulturgeschichte der Oper im 19. Jahrhundert.

Düsseldorf. *Robert-Schumann-Hochschule.* Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider: Mittel-S: Psalmenvorlesungen. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Unter-S: Nationale Symbole in der Musik (des 19. und 20. Jahrhunderts) — Mittel-S: Die Sinfonie in gattungsgeschichtlicher Perspektive — Ober-S: Die Musik des

14. Jahrhunderts: Ars nova — Haupt-S: Lektüre: Was ist Musik? — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Helmut Kirchmeyer: Unter-S: Mozarts Meisteropern — Mittel-S: Musikfigurenlehre — Ober-S: Einführung in die Geschichte der Musikbewertung — Haupt-S: Cursorische Lektüre zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Gustav-Adolf Krieg: Mittel-S: Musik nach 1960 zwischen Religion und Politik. □ Dr. Jan Reichow: Musikethnologie. □ Dr. Johannes Schwermer: Unter-S: Musik der Klassik — Mittel-S: Musik und Werbung. □ Dr. Sander Wilkens: Unter-S: Musikgeschichte des Barocks unter besonderer Berücksichtigung der Musik J. S. Bachs — Mittel-S: Fragen der musikalischen Aufführungspraxis und des Vortrags.

Eichstätt. Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Musik der Renaissance (1400—1600) — S: Ordnung und Abbild Motetten und Madrigale im 16. Jahrhundert — Carmina Burana im Mittelalter und Neuzeit — Ü: Ausgewählte Texte zur Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Marcel Dobberstein: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Musiksoziologie.

Erlangen-Nürnberg. Dr. Andreas Haug: Mittel-S: Liturgie und Musik im Kontext monastischer Reform: Cluny, Hirsau, Melk, Bursfelde (gem. mit Dr. F. Heinzer) — Mittel-S: Leo Treitler und die Folgen Schriftlose und schriftliche Musiktraditionen im Frühmittelalter □ Prof. Dr. Fritz Reckow: Musikgeschichte im absolutistischen Frankreich II (Die Ära Ludwigs XIV.) — Haupt-S: Musiktheorie, Musiklehre und Musik im Kontext der Artes liberales — Pros: Einführung in die Musikästhetik. □ Dr. Thomas Röder: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Solistische Instrumentalmusik im 16. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt: Gustav Mahler — Haupt-S: Analyse ausgewählter Klavierwerke von Robert Schumann — Pros: Texte zur Musikästhetik des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Musikgeschichte III — Die Musik des 18. Jahrhunderts (Musikgesch. V) — Mittel-S: Musik der siebziger Jahre — S: Ausgewählte Themen zur Musik nach 1945 — Koll. Magistranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Fritz Reckow/Priv.-Doz. Dr. Gerhard Splitt/Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen.

Frankfurt. Prof. Dr. Winfried Kirsch: Die Sinfonien Anton Bruckners — Pros: Übungen im Musikhören — Haupt-S: Die großen Vokalwerke Anton Bruckners — Koll. Oberseminar für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Adolf Nowak: Geschichte des Streichquartetts — Haupt-S: Franz Schuberts Kammermusik. □ N.N.: Pros: Einführung in die Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. □ Ulrike Kienzle M. A.: S: Musikästhetische Texte des späteren 18. Jahrhunderts. Quellenlektüre (3). □ Lehrbeauftr. Dr. Eric Fiedler: Pros: Weiße Mensuralnotation. □ Lehrbeauftr. Dr. Reiner Heyink: S: Händel in London. □ Lehrbeauftr. Dr. Wolfgang Krebs: S: Die Evangelien- und Psalmkomposition des 16. Jahrhunderts: Text-Vertonung und Musikalische Rhetorik. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. Heinrich Poos: Haupt-S: Bachs Wohltemperiertes Klavier — Haupt-S: Was heißt musikalisches Lesen? Zur Perzeption und Apperzeption musikalischer Texte.

Frankfurt. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. Herbert Schneider: Das französische Musiktheater von 1581 bis zu den Anfängen der Grand Opéra — Pros: Das Konzert bis zur Klassik — S: Musiktheoretische und ästhetische Texte des 18. Jahrhunderts — Kolloquium für Doktoranden. □ Prof. Dr. Peter Ackermann: Vom Beginn der Mehrstimmigkeit bis 1600 — Pros: Zur Methodik der Analyse älterer Musik — S: Jacques Offenbach — Kolloquium für Doktoranden. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. Peter Cahn: S: Streichquartette von Schubert — Kolloquium für Doktoranden. □ Lehrbeauftr. Dr. Susanne Großmann-Vendrey: Pros: Programmmusik. □ Lehrbeauftr. Dr. Eric Fiedler: S: Madrigal im 16. Jahrhundert. □ Dr. Andreas Odenkirchen: Pros: Antonín Dvořák. □ Dr. Dieter Winzer: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (IGP). □ Lehrbeauftr. Rainer Bayreuther: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (SM).

Freiburg i. Brsg. Dr. Markus Bandur: Pros: Übergang, Umbruch, Ablösung oder Wandel. Die Musik in der Mitte des 18. Jahrhunderts (gem. mit Dr. Albrecht von Massow). □ Dr. Michael Beiche: Pros: Philippe des Vitry, „Ars Nova“ □ Prof. Dr. Christian Berger: Hector Berlioz und die französische Romantik — Haupt-S: Die Motette des 13./14. Jahrhunderts — Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr. Konrad Küster) — Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation (mit Tutorat). □ Priv.-Doz. Dr. Christoph von Blumröder: Haupt-S: Karlheinz Stockhausens Opernzyklus LICHT — Doktoranden-Kolloquium. □ Dr. Gabriele Busch-Salmen: Pros: Musiktraktate des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Sabine Ehrmann-Herfort: Pros: Totentanz. □ Nils Grosch M. A.: Pros: Patriotismus und Nationalchauvinismus: Zu politischem Gehalt und Bewertung der Musik C. M. von Webers. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Mozart als Opernkomponist — Pros: Mendelssohns Reise von 1830/32: Werke und Briefe — Haupt-S: Madrigal um 1550/1600. □ N.N.: Pros: Britische Orchestermusik des 20. Jahrhunderts. □ Matthias Thiemel M. A.: Pros: Boris

Assafjew, „Die musikalische Form als Prozeß“ □ Matthias Wiegandt M. A.: Pros: Gattungsgeschichte — Das Klavierquintett. □ Christina Zech M. A. Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten.

Fribourg i. Ue. Prof. Dr Luigi F. Tagliavini: Le madrigal au XVIe siècle — Madrigal et style monodique — Pros: Analyse de compositions profanes du XVIe siècle — S: Bearbeitung, „Parodie“ und Intavolierung im XVI. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Jean-Jacques Eigeldinger: Aspects de la musique romantique de piano.

Gießen. Prof. Dr Peter Andraschke Musik nach 1950 — Pros Einführung in die historische Musikwissenschaft — Pros/S: Igor Strawinski — S. Anton Bruckner □ Wiss. Mitarb. Ulrich D. Einbrodt: Pros Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Ekkehard Jost: Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse II: Jazz und Populärmusik — Pros/S: Theorie und Praxis der Tonstudioteknik — S Stilporträts des zeitgenössischen Jazz in Europa — K Musikwissenschaftliches Kolloquium für Magister, Doktoranden und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Einführung in die Musikpsychologie — Pros/S: Charles Ives und die amerikanische Musik seiner Zeit — Pros/S Szenische Funktionen von Musik — S: Das Experiment in der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Winfried Pape: S: Psychologische und pädagogische Aspekte des instrumentalen Lernens und Übens — S: Analyse neuerer Musikschulbücher — S/Koll. Musikpädagogisches Seminar — Ü: Experimentelles Musikmachen. □ Doz. Dr. Thomas Phleps: S: „Musikerziehung“ im nationalsozialistischen Deutschland II — Pros: Ältere und neueste Popmusik in der Schule — S: Musik — Verstehen — Musikverstehen — S/Koll. Musikpädagogisches Seminar/Kolloquium.

Göttingen. Prof. Dr Rudolf Brandl Einführung in die chinesische Oper — Pros Musikethnologische Analyse — Ü Videobeispiele zur chinesischen Oper — Haupt-S: Musiktheorie und Kosmologie. □ Prof. Dr Martin Staehelin Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert (1) — Pros. Einführung in die Historische Musikwissenschaft — Haupt-S: Programmmusik (3) — Doktorandenkolloquium. □ Dr. Jürgen Heidrich Ü Notationskunde I (Lauten- und Orgeltabulaturen) — Pros. Protestantische Kirchenmusik nach 1750. □ Dr. Klaus-Peter Brenner Pros: Ausgewählte Aspekte der Musik Indiens. □ Prof. Dr. Klaus Hofmann Haupt-S Orchesterwerke Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Dr. Wolfgang Boetticher: Die Musik des Impressionismus und der frühen Moderne — Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau Ü Tonalität — Atonalität — Dodekaphonik. Zur Entstehung der Zwölftonmusik. □ Dr. Manfred Bartmann Ü Zur perzeptiven Interpretation von Schallbildern. □ Prof. Dr. Ulrich Konrad Doktorandenkolloquium □ Prof. Dr. Ursula Günther AG Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten.

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft — Musikhistorisches Seminar — Kolloquium für Dissertanten. □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte I: Mittelalter/Renaissance — Übungen an Tonbeispielen (1) — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. Werner Jauk: Systematisch-musikwissenschaftliches Pros: Methodik I — Systematisch-musikwissenschaftliches S: Methodik II. □ Lehrbeauftragter Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologisches Pros: Musikalische Strukturanalyse — Musikethnologisches S: Gesangsformen. □ Dr. Ingrid Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Einführung in die musikwissenschaftliche Arbeitstechnik. □ Lehrbeauftragter Mag. Dieter Zenz: Einführung in die musikalische Analyse (1). □ Dr. Margareta Saary: Das Kunstwerk im Dienst medialer Suggestion.

Graz. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Die Musik von Miles Davis im Umfeld des modernen Jazz — Seminar aus Jazz- und Populärmusik. □ Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr) — Musiksoziologie II. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie I (Musik und Recht) — Musikethnologie I (Volksmusik in Südosteuropa) — Nationale Blasmusikentwicklungen in Europa (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla). □ Prof. Dr. Johann Trummer: Einführung in Grundfragen der Aufführungspraxis I (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer und Ass. Dr. Klaus Hubmann). □ MMag. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos. □ Ass. Dr. Ottfried Hafner: Erzherzog Johann (1782—1859) und die Volkskultur seiner Zeit. □ VL Mag. Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas. □ Prof. Dipl.-Ing. Heinz Hönig/Prof. Dr. Franz Kerschbaumer/Prof. Dr. Otto Kolleritsch (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr): Dissertanten- und Magistranden-Seminar □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla und Ass. Dr. Ottfried Hafner) Dissertanten- und Magistranden-Seminar. □ Prof. Dr. Johann Trummer (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer und Ass. Dr. Klaus Hubmann): Dissertanten- und Magistranden-Seminar.

Greifswald. Dr Lutz Winkler Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte von den Anfängen der Musik bis zu den frühen Musikkulturen Chinas, Griechenlands und Roms — Musikgeschichte im Überblick Renaissance — Musikalische Volkskunde (1) — S Zur Entwicklung des klavierbegleiteten Sololiedes im 19. Jahrhundert (3) — S. Zur Sinfonik Gustav Mahlers (3). □ Ekkehard Ochs Musikgeschichte im Überblick. Barock, Klassik — Die Klaviersonate in der Klassik. Haydn, Mozart, Beethoven (3). □ Dr Peter Tenhaef Franz Schuberts Musikweltbild in seinen Liedern — S Heinrich Schütz als *musicus poeticus* — S Musikhistorische Bestimmungsübung — S Romantische Musikästhetik, Lektürekurs. □ Dr Sigrid Palm Instrumentenkunde, Teil I (1) — Instrumentenkunde, Teil II (1) — Formenlehre □ Bernd Fröde S. Ausgewählte Aspekte der Populärmusik. □ Dr Christa Nauck-Börner S. Einführung in die Musikpsychologie.

Halle. Prof Dr Wolfgang Ruf Musik des Mittelalters (mit Haupt-S) — Pros Einführung in die Musikwissenschaft — Magistranden/Doktoranden-Kolloquium (gem. mit Prof. Dr Günter Fleischhauer). □ Dr Kathrin Eberl Musikgeschichte im Überblick II/1 — Pros. Einführung in die Musikanalyse. □ Achim Heidenreich Pros. Notationskunde II — Pros. Reihenkompositionen als Paradigma der Moderne.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr Wolfgang Dömling Musik und Text (1) — Haupt-S Lieder auf Gedichte von Goethe und Heine — S Einführung in die Historische Musikwissenschaft — S Schreiben über Musik (1) — S Seminar für Examenskandidaten (1). □ Priv.-Doz. Dr Reinhard Flender S *musica sacra*, II. □ Prof. Dr Constantin Floros Haupt-S György Ligeti (3) — S Seminar für Doktoranden und Magistranden. □ Dr Wulf Konold S Von der „Zauberflöte“ zum „Lohengrin“ Grundfragen der romantischen Oper □ Prof Dr Hans Joachim Marx Haupt-S Geschichte der Passions-Vertonungen bis Bach — S Die Petersburger Musikhandschriften — Opern des 18./19. Jahrhunderts (zusammen mit der Staatsbibliothek) — S Kolloquium für Examenskandidaten (1) — Ü Notationskunde III Mensuralnotation 1430—1600. □ Prof Dr Peter Petersen Pros. Geschichte des Streichquartetts — S Theorie der Rhythmik und Metrik — S Seminar für Doktoranden und Magistranden — Ü Werkanalyse I □ Priv.-Doz. Dr Dorothea Redepenning. Ü Lektüreübung Richard Wagners Operschriften.

Systematische Musikwissenschaft. Prof Dr Helmut Rösing Einführung in die Systematische Musikwissenschaft — Pros Verhaltensrituale beim Musikhören (3) — S. Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft — Ü Aufgabengebiete der Musikpsychologie. □ Prof Dr Albrecht Schneider Haupt-S Instrumentalakustik für Fortgeschrittene (3) (gem. mit Prof. Dr Andreas Beurmann) — Pros Musik und Recht Urheber- und Medienrecht der Musik (3) — S Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft — Ü Einführung in die europäische Musikethnologie □ Dr. Uwe Seifert Haupt-S. Musikalische Informatik, III — Pros Texte zur Musiktheorie.

Hannover. Dr Klaus-Ernst Behne Psychoakustische Grundlagen der Musik (1) (gem. mit Dr Johannes Barkowsky) — Pros: Psychologie des Musikerlebens — Haupt-S: Musikalische Jugendkulturen — Koll Aktuelle musikpsychologische Forschung (gem. mit Dr Johannes Barkowsky) □ Prof. Dr Arnfried Edler Theorie und Praxis der Musik des Mittelalters — Grund-S. Musikdenken, Musiklernen, Musikmachen im Mittelalter — Haupt-S. Musiktheater der 1920er Jahre — Lektürekurs: Beethoven und Schönberg aus der Perspektive Adornos. □ Prof. Dr Renate Groth Forschungsfreisemester □ Rebecca Grotjahn Musikgeschichte im Überblick (1) — Übung zur Musikgeschichte (1) — Ü Formenlehre. □ Prof. Dr Ellen Hickmann Das Fremde im Eigenen. Zur Geschichte der Exotik in europäischer Musik — Tutorium zur Einführung in die Musikethnologie — Europäische Musikprovinzen — Weltmusik und zeitgenössische Komponisten (gem. mit Prof. Reinhard Febel) — Kolloquium im Aufbaustudiengang. □ Prof Dr Günter Katzenberger Einführung Die Sonate im 18. Jahrhundert — Haupt-S. Die Ausprägung der Instrumentalgattungen in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts — Literaturkunde Orchestermusik bis zur Wiener Klassik — Examenskolloquium Ausgewählte Themen aus der neueren Musikgeschichte. □ Dr Wulf Konold S Das Musiktheater des Kurt Weill (4, 14-tgl.) □ Dr Joachim Kremer Ü Schwarze und weiße Mensuralnotation — S Streichensemblemusik im 17. Jahrhundert — S Johann Sebastian Bach. □ Prof. Dr Peter Schnaus S. Zur Programmmusik im 19. Jahrhundert — S Johann Sebastian Bach und die evangelische Kirchenmusik □ Prof. Gerhard Schumann. Giuseppe Verdi — S Liedkunde: Das Kunstlied von Mahler bis zur Gegenwart — Examenskolloquium.

Heidelberg. Prof. Dr Mathias Bielitz: Winileodi, Troubadourlieder und Motetten. Unterhaltungsmusik im Mittelalter □ Prof. Dr. Ludwig Finscher: Doktoranden-Kolloquium. □ Priv.-Doz. Dr Bernhard Janz: Das italienische Madrigal im 16. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr Laurenz Lütteken. Schubert — S:

Das Spätwerk Bernd Alois Zimmermanns — Pros: Von Ciconia bis Willaert. Einführung in die Analyse älterer Musikwerke — Koll: Musikwissenschaftliche Neuerscheinungen. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: S: Die Symphonien Ludwig van Beethovens (4, 14-tgl.) □ Dr. Barbara Mittler: Pros: Zwischen Tradition und Moderne: Chinesische Avantgardemusik und kulturelles Erbe. □ Dr. Gunther Morche: Pros: Das Repertoire der Neuburger Hofkapelle Pfalzgraf Ottheinrichs — S: Die Orgelmusik von J. S. Bach und ihre kompositorische Rezeption — Ensemble für solofähige Vokalist: Musik des 17. Jahrhunderts. □ Dr. Thomas Schipperges: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Offenbach. □ Dr. Thomas Schmidt: Pros: Romantische Symphonik. Schubert-Schumann-Mendelssohn.

Hildesheim. Dr. Jürgen Arndt: S: Erweiterung des Jazz durch andere Musikarten. □ Dr. Ulrich Bartels: Pros: Musik-Autographe — Komponisten bei der Arbeit. □ Dr. Brian Berryman: Pros: Musik des französischen Barock. □ Claudia Bullerjahn: S: Filmmusik I. Stummfilm — Pros: Musikalische Früherziehung. □ Dr. Hans-Joachim Erwe: S: Die Musik der 50er Jahre in der Bundesrepublik Deutschland — Pros: Musikhören in der Grundschule. □ Prof. Dr. Werner Keil: Musikgeschichte III 19./20. Jahrhundert — S: Krisenzeiten in der Musik (gem. mit Dr. Ulrich Bartels) — S: Doktorandenkolloquium □ Valentin Kozljakowskij: Pros: Kompositionsseminar □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Forschungsfreisemester □ Prof. Heinz-Christian Schaper: Grundlinien der Musiklehre. □ Volker Schulz: Pros: Musik und Rundfunk. □ Prof. Dr. Rudolf Weber: S: Einführung in die Musikpädagogik (gem. mit Dr. Hans-Joachim Erwe) — Pros: Musik für Kinder □ Dr. Ulrich Bartels/Claudia Bullerjahn/Dr. Hans-Joachim Erwe/Prof. Dr. Werner Keil/Prof. Dr. Rudolf Weber: Musikwissenschaftliches Kolloquium. Die zwanziger Jahre.

Innsbruck. Prof. Dr. Tilmann Seebaß: Pros: Methodische Einführung in die Musikwissenschaft (Europa) — S: Texte zur Musikanschauung (18., 19. Jahrhundert) — S: Musikikonographie Europa und Außer-europa — Koll. für Fortgeschrittene: Stand der Forschungen — Konversatorium für Diplomanden und Doktoranden: Lektüre wissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Sumi Gunji: Die Musik Ostasiens — Pros: Allgemeine vergleichende Instrumentenkunde. □ Doz. Dr. Monika Fink: Troubadours, Trovères, Minnesang und Meistersang — Pros: Analyse ausgewählter Werke des 19. Jahrhunderts. □ Doz. Dr. Rainer Gstrein: Intermedien und Oper (1550–1700) — Pros: Symphonie und Orchestersuite im 18. Jahrhundert. □ Dr. Kurt Drexel: Pros: Notation II. □ Dr. Franz Karl Praßl: Pros: Choral und Liturgie. □ Dr. Manfred Schneider: Pros: Einführung in die Feldforschung (mit Exkursion).

Karlsruhe. Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: S: Die Klaviersonate nach Beethoven II. □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Instrumentenkunde — Ein Jahrhundert wird belauscht. Brennpunkte der Musik des 20. Jahrhunderts — S: Mozarts „Don Giovanni“, Stoff, Musik, Nachwirkung. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Bach und seine Zeit — Musik der Romantik II — Ober-S: Wagners „Tristan“ — S: Gustav Mahler □ Priv.-Doz. Dr. Peter-Michael Fischer: Elektronische Musik/Computermusik (Stilrichtungen und Tendenzen) — S: Theorie und Praxis der musikalischen Hörwahrnehmung, dargestellt an ausgewählten Kompositionen der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftragter Dr. Ruth Melkis-Bihler: S: Französische Musik 1870–1950 am Beispiel ausgewählter Quartette. □ Lehrbeauftragter Dr. Stefan Klöckner: S: Musica divina — antio sacra — Grundzüge der Vokalpolyphonie im 15.–17. Jahrhundert.

Kiel. Prof. Dr. Friedhelm Krummacher: Johann Sebastian Bach — Amt, Funktion, Werk — Ü: Übung zur Vorlesung: Bachs Passionen — S: Anton Bruckners Symphonien. □ Dr. Siegfried Oechsle: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Heinrich W. Schwab: Die Musik der 20er Jahre — Ü: Die Gattung „Jazzoper“ □ Dr. Helmut Well: S: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Kurt Gudewill/Prof. Dr. Friedhelm Krummacher/Prof. Dr. Heinrich Schwab/Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.) □ Dr. Carmen Debryn/Prof. Dr. Kurt Gudewill/Prof. Dr. Friedhelm Krummacher/Dr. Siegfried Oechsle/Prof. Dr. Heinrich W. Schwab/Prof. Dr. Bernd Sponheuer/Dr. Michael Struck/Dr. Helmut Well: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Koblenz/Landau. Prof. Dr. Christian Speck: S: Mozarts Sinfonien — Musikgeschichte III. Die Musik des 18. Jahrhunderts — S: Das Lied im 19. Jahrhundert — Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten □ Prof. Dr. Hermann-Josef Wilbert: Ü: Historische Satzlehre: Generalbaß I. □ Peter Imo: S: Paul Hindemith — Ü: Allgemeine Musiklehre I. □ Günther Armin Neubauer: S: Einführung in afro-amerikanische Musik. Rhythmische, melodische und harmonische Grundlagen von Jazz und Blues.

Köln. Prof. Dr. Jobst P. Fricke: Tonsysteme, Stimmungen, Intonation. □ Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Einführung in Gegenstände und Methoden der Musiktheorie. □ Priv.-Doz. Dr. Dieter Gutknecht

Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. Dietrich Kämper: Die Geschichte des Oratoriums von G. F. Händel bis zur Gegenwart — Haupt-S: Schumanns „Dichterliebe“ — Pros: Schönbergs Frühwerk (bis „Pierrot lunaire“). □ Prof. Dr. Klaus W. Niemöller: Haupt-S: Musik und Öffentlichkeit. Historisch-gesellschaftliche Strukturen von Reproduktion, Rezeption und Distribution der Musik. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Epochen der chinesischen Musikgeschichte — Haupt-S: Rituelle Musik im Buddhismus — Pros: Einführung in die Musikethnologie — Ü: Übung zur Exkursionsvorbereitung. □ Michael Arntz M. A.: Ü: Anzeigen in frühen Musikzeitschriften als Quelle historischer Forschung. □ Dr. Norbert Bolin: Pros: Tanz und Musik des Todes vom Mittelalter bis zur Gegenwart (mit Exkursionen) — Ü: Paläographische Ü: Mensuralnotationen — Ü: Einführung in die Formenlehre. □ Dr. Bram Gätjen: Pros: Klanganalyse II. □ Dr. Herfrid Kier: Ü: Musikvermittlung in den Medien □ Christoph Louven M. A.: Pros: Grammatik der Musik — Ü: Akustisches Praktikum. □ Dr. Raimund Vogels: Pros: Musik in Ostafrika — Ü: Sammeln, Bewahren, Vermitteln: Musikethnologisches Arbeiten im Völkerkundemuseum. □ Peer Sitter: Ü: Vom Grammophon bis zur Multimedia-DC-ROM. Zum Technikeinfluß in der Populärmusik. □ Robert Disselmeyer: Pros: Jazz in der Kunstmusik — Ü: Übung: Einführung in MIDI.

Köln. Hochschule für Musik. Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Musikgeschichte II: 17 und 18. Jahrhundert — Pros: Franz Liszt — Pros: Musik und Musiktheorie in Frankreich vom 16. bis 18. Jahrhundert — Haupt-S: Die Neue Musik des frühen 20. Jahrhunderts und ihre Rezeption im Schrifttum der Zeit. □ Prof. Dr. Klaus Niemöller: Arnold Schönberg und die Musik um 1900 — Haupt-S: Die Typologie der Oper in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance — Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert — Pros: Händels „Belshazzar“ — Pros: Hanns Eislers Theorie und Praxis der politischen Musik — Haupt-S: Bach in Leipzig.

Leipzig. Dr. Wolfgang Gersthofer: Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft — S. Rigoletto. □ Prof. Dr. Hans Größ: Notationskunde. □ Dr. Birgit Heise: S: Musikalische Akustik. □ Prof. Dr. Hans Joachim Köhler: V/S: Robert Schumann: Dichterliebe und Eichendorff-Liederkreis — Kunst und Leben in alternativen Visionen. □ Dr. Ulrich Leisinger: S: Strawinsky in Amerika — Von „Dumbarton Oaks“ (1937/38) bis „Elegy for JFK“ (1964). □ Dr. Steffen Lieberwirth: Ü: Berufspraxis Rundfunk. □ Doz. Dr. Michael Märker: Überblick zur Musikgeschichte. Das 17. und 18. Jahrhundert — Pros: Musikalische Formenlehre — S: Das Solokonzert Antonio Vivaldis. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Allgemeine Musiktheorie — S: Ästhetische und soziale Ebenen des Gattungsbegriffs — Texte zur Phänomenologie der Musik — Forschungs-S: Musik und Zeit — Beispiel Oper □ Dr. Thomas Schinköth: „Neue Musik“ im NS-Staat — S: Musik des Judentums vom 11. Jh. v. Chr. bis zur Gegenwart (gem. mit Prof. Dr. Hans Seidel). □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: Mozarts Opern — Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Christoph Sramek: Ü: Oper live. □ Doz. Dr. Reinhard Szeskus: Die Geschichte des deutschen Volksliedes. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel/Dr. Wolfgang Gersthofer/Doz. Dr. Michael Märker/Dr. Thomas Schinköth/Dr. Peter Wollny: Forschungs-S: Leipzig und Mendelssohn. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel/Prof. Dr. Klaus Mehner/Doz. Dr. Michael Märker/Dr. Wolfgang Gersthofer/Dr. Peter Wollny/Dr. Ulrich Leisinger: Colloquium musicologicum. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel/Prof. Dr. Christine Schornsheim/Dr. Eszter Fontana: Block-S: Tasteninstrumente des 17. Jahrhunderts und ihre Musik.

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Forschungsfreisemester — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Manfred Schuler/Dr. Ursula Kramer/N.N.). □ Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Riedel: Historischer Orgelbau in Mainz 1650—1930 (14-tgl. mit Exkursion zu Mainzer Kirchen). □ N.N. Vorlesung — Pros — S. □ Dr. Ursula Kramer: S: Giuseppe Verdi — Pros: Antonio Vivaldi — Ü: Konzertdramaturgie — Erarbeitung von Programmhefttexten. □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikbiographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ Dr. Helmut Pöllmann: Pros: Einführung in die musikalische Analyse — Ü: Einführung in den computergestützten Notensatz. □ Dr. Hubert Kupper: Ü: Datenverarbeitung als Hilfsmittel bei musikwissenschaftlichen Fragestellungen.

Marburg. Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: Forschungsfreisemester. □ Priv. Doz. Dr. Dorothea Redenpenning: Sowjetische Musik — Pros: Meßvertonungen (14.—16. Jahrhundert) — S: Beethovens späte Streichquartette — Koll. Die Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch. □ Dr. Lothar Schmidt: Pros: Gattungen der Instrumentalmusik am Ende des 18. Jahrhunderts. □ Dr. habil. Walter Werbeck: S: Richard Strauss' Tondichtungen. □ Prof. Dr. Martin Weyer: Das musikalische Deutschland zwischen 1871 und 1914 — Pros: Cantus firmus-Bearbeitungen von D. Buxtehude bis J. N. David.

München. Prof. Dr. Rudolf Bockholdt: Bachs Goldberg-Variationen — Haupt-S: Klaviersonaten von Beethoven — Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. Jürgen Eppelsheim: Haupt-S: Marksteine instrumentaler Ensemblekomposition. □ Dr. Reinhold Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-AG: Das Problem der Form. □ Dr. Rudolf Nowotny: Ü: Übung zur Zauberflöte II. □ Dr. habil. Issam El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr. Bernd Edelmann: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Ü: Palestrinasatz I — Ü: Einführung in den 4stimmigen Satz: Bach-Choral — Ü: Klarinettenquintette von Mozart und Brahms — Ü: Carl Orff: Carmina Burana. □ Dr. Franz Körndle: Ü: Grundkurs: Satzlehre — Pros: Staatsmusik im 16. Jahrhundert. □ Dr. Claus Bockmaier: Ü: Mozarts Violinkonzerte — Pros: Der Takt als instrumentales Gestaltungsprinzip. □ Dr. Birgit Lodes: Tänze der Wiener Klassik (gem. mit Jadwiga Nowaczek) — Pros: J. S. Bachs Motetten. □ Dr. Bernhold Schmid: Ü: Tropen in der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Hubert Grawe: S: Musikwissenschaftliche Anwendungen der Informatik. □ Dr. Christa Jost: Ü: Mendelssohn und Wagner. □ Judith Kaufmann: Ü: Generalbaß I. □ Dr. Klaus-Peter Richter: Ü: Einführung in Methoden und Probleme der musikalischen Aufführungsgeschichte am Beispiel der „h-Moll-Messe“ von J. S. Bach. □ Dr. Wolf-Dieter Seiffert: Ü: Mozarts „Haydn“-Quartette. Die autographen Korrekturen als Schlüssel für ein tieferes Verstehen der Musik. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Chormusik nach 1945.

München. *Musiktheaterwissenschaft.* Prof. Dr. Jürgen Schläder: Konzepte des Musiktheaters im frühen 19. Jahrhundert — Haupt-S: Formenlehre der Oper — Haupt-S: Inszenierungen von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ □ Prof. Dr. Jens Malte Fischer: Haupt-S: Verismo in der Oper □ Dr. Julia Liebischer: Pros: Werkanalyse I: Musiktheater □ Dr. Monika Woitas: Pros: Wahlverwandtschaften, Schauspiel- und Tanztheorie im 18. Jahrhundert. □ Dr. Barbara Zuber: Grundkurs der Musiktheaterwissenschaft — Pros: Opernkritik.

Münster. Prof. Dr. Maria-Elisabeth Brockhoff: Wagner und Verdi (Forts.). □ Prof. Dr. Heiner Gembris: Spannung und Entspannung in der Musik: Musikalische Gestalt und psychologische Wirkung — Haupt-S: Musikalische Analyse und Textlektüre zur Vorlesung — Pros: Generationsspezifische Sozialisation und musikalisches Verhalten. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: Haupt-S: Die französische Oper von Lully und Gluck — Pros: Das Klavierwerk Beethovens. □ Prof. Dr. Winfried Schlepphorst: Messe und Motette im 15. und 16. Jahrhundert — Haupt-S: Orgelbau und Orgelmusik in Frankreich und Spanien — Pros: Musikinstrumente des Mittelalters und der Renaissance — Ü: Kontrapunkt I. □ Dr. Axel Beer: Haupt-S: Original und Bearbeitung zwischen Bach und Schönberg — Pros: Musikalische Formen des Frühbarock — Die Sinfonie um 1900 — Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. [] □ Dr. Ralf-Martin Jäger: Pros: Die türkische Kunstmusik im 19. Jahrhundert und der Einbruch Europas. □ Dr. Laurenz Lütteken: Haupt-S: Das Spätwerk Bernd Alois Zimmermanns — Pros: Lektüre Johann Mattheson. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Musikgeschichte im Überblick I (bis 1600) — Mensuralnotation. □ Richard Rothe: Pros: Musiksemiotische und musiksemantische Theorieansätze im 20. Jahrhundert. □ Michael Zywiets: Pros: Georg Friedrich Händel und seine Zeit.

Oldenburg. Christiane Abt: Pros: Geschichte der Klaviermusik in Beispielen. □ Prof. Gustavo Becerra-Schmidt: Tendenzen der ibero-amerikanischen E-Musik: Höranalysen und Transkriptionsübungen. □ Dr. Kadja Grönke: Pros: Beobachten—beschreiben—erklären— beurteilen—bewerten. Übung Musikkritik. □ Prof. Dr. Walter Heimann: Pros: Musikgeschichte im Überblick: Die Musik der Renaissance. Inhalte und Methoden ihrer Vermittlung. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: Pros: Musik der Frauenbewegung. □ Axel Kasser: Ü: Einführung in die computergestützte Playback-Erstellung (hier: Randy Newman) — Ü: Computergestützter Notensatz. □ Dr. Andreas Lüderwaldt: Pros: Außereuropäische Musikkulturen. □ Bernhard Mergner: Pros: Geschichte der afro-amerikanischen Musik II — S: Improvisation in der afro-amerikanischen und europäischen Musik (gem. mit Axel Weidenfeld). □ Dr. Thomas Münch: Pros: Musiksoziologie — Eine Einführung — Pros: Musik für Kinder — Analysen des Tonträgerangebots. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Ü/S: Formmodelle und Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts — S: Musik in der Erlebnisgesellschaft — soziale Milieus und Musikpräferenzen. □ Brigitte Schulte-Hofkrüger: S: Kulturmanagement (3). □ Jörg Spix: Ü: Nutzung von Computern im Musikstudium — Plattformen und Programme. □ Volker Steinkopff: S/Ü: 1945 — Auch eine Wende? Vorbereitung einer Film- und Musikpräsentation am 8. Mai 1996 (gem. mit Prof. Dr. Fred Ritzel und Prof. Dr. Peter Schleuning). □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroth: Ü: Synthesizer und computer-elektronische Klangerzeugung, -verarbeitung und -steuerung — S: Musik und Menschenhaß — Zur Musik der rechtsradikalen Szene in Deutschland — Pros: Einführung in Probleme, Modelle und Methoden der Musikpsychologie — S: Tonsysteme und Stimmungen aus aller Welt. □ Cornelis Teeling: Pros: Von Populisten, Modernisten, Avantgardisten und Minimalisten. Musikleben in den USA nach 1935.

□ Peter Vollhardt Ü Aufführung und Auswertung einer Revue über Friedrich Hollaender (gem. mit Prof. Dr. Fred Ritzel) — Ü Der Songwriter Randy Newman Stücke abhören und notieren. □ Axel Weidenfeld Ü Aufführungspraktische Versuche zu Vokal- und Instrumentalmusik des 15. Jahrhunderts.

Osnabrück. Prof. Dr. Bernd Enders Die historische und stilistische Entwicklung der Rock- und Popmusik (bis 1970) I — S/Ü Lautsprecher — physikalische und akustische Grundlagen, Konstruktionsprinzipien, Einsatzformen. □ Prof. Dr. Sabine Giesbrecht (gem. mit Prof. Dr. Magdalene Hauser) S Alma Mahler-Werfel Musik — Literatur — Autobiographie — S Zur ästhetischen und sozialgeschichtlichen Bedeutung der Balladen Schuberts und Carl Loewes. □ Dr. Stefan Hanheide S Pfitzners Oper „Palestrina“ und ihre historischen Umstände — S/Ü Arbeitsgruppe „Musik zum Dreißigjährigen Krieg“ □ Prof. Dr. Hartmuth Kinzler S Lern- und Trainingsstrategien in Musik und Sport (gem. mit Prof. Dr. Heinz Mechling) — Musikgeschichte im Überblick III 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt S Moderation von Musik — Sprachliche Wege und Irrwege zur Musik. Oder die etwas andere Analyse — S Musik zum Kennenlernen Der Musikfilm □ Tillmann Weyde S Programmierung von multimedialen und interaktiven Musiklernprogrammen.

Regensburg. Prof. Dr. Detlef Altenburg Allgemeine Musikgeschichte III — Pros. Das Liedschaffen Franz Schuberts — S Zur Geschichte der musikalischen Werkanalyse. □ Prof. Dr. David Hiley Die englische Consort-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts (mit Ü) — Pros. Der Gregorianische Gesang. Ausgewählte Kapitel seiner Geschichte und Formenwelt — S Die Anfänge der abendländischen Mehrstimmigkeit □ Prof. Dr. Detlef Altenburg/Prof. Dr. David Hiley Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen. □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser Das Oratorium im 19. Jahrhundert □ Dr. Helen Geyer Ü Italienisch für Musikwissenschaftler (Lektüre ausgewählter Texte zur Musiktheorie im 16. Jahrhundert). □ Dr. Rainer Kleinertz Ü Spanisches Musiktheater im 17. und 18. Jahrhundert — Ü Mozarts Kammermusik (Analyse ausgewählter Werke). □ Eberhard Kraus Ü Bruckner-Rezeption in der Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller Musikgeschichte I Mittelalter bis Barock — Haupt-S Franz Schuberts späte Klavier- und Kammermusik — Pros. Grundlagen der musikalischen Terminologie — Ü Musikalische Textkritik und Editionspraxis (1) — Doktorandenkolloquium (14-tgl.) □ AORat Dr. Hartmut Möller Mittelalterliche Einstimmigkeit in ihren Aufzeichnungsweisen (mit Ü) — Haupt-S: Ausdruck in der Musik — S Rudolf Wagner-Régeny — S Sound und Bearbeitung in der Rockmusik. □ Dipl.-Musikwiss. Walpurga Alexander Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten — Pros. Zur Gattungsgeschichte des barocken Instrumentalkonzerts (Torelli, Vivaldi, Bach) □ Andreas Waczkat M. A. Pros. Methoden der musikalischen Werkanalyse — Ü Höranalyse notierter und nichtnotierter Musik (1) □ Lehrbeauftr. Dr. Adelheid Krause-Pichler Pros. Die Entwicklung der Sonatenform im 18. Jahrhundert (1)

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius Geschichte der Motette II — Pros III Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S Serielle Musik — Doktorandenkolloquium. □ N.N. Musikgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts — Pros II Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 — S Musikgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts. □ Dr. Jürgen Böhme Kurs Allgemeine Musiklehre. □ Dr. Tobias Widmaier Pros I Einführung in die Musikwissenschaft — Kurs Musikwissenschaft und Rundfunk I (gem. mit Wolfgang Korb) — Kurs Musikalische Regionalgeschichte (gem. mit Stefan Fricke M. A.) □ Stefan Fricke M. A. Pros IV Geschichte der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Salzburg. Dr. Daniel Brandenburg Pros Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Joachim Brügge Pros Notationskunde Orgel- und Lautentabulaturen. □ Doz. Dr. Sibylle Dahms S Henry Purcell — „Orpheus britannicus“ — S Seminar für Dissertanten und Diplomanden (gem. mit Doz. Dr. Ernst Hintermaier) □ Dr. Rupert Frieberger Die Kirchen- und Chormusik von A. Bruckner und J. Brahms. □ Dr. Wolfgang Gratzner Der musikalische Werkbegriff □ Dr. Thomas Hauschka Pros Musikalische Satzlehre I — Ü Übungen zur musikalischen Satzlehre (1). □ Prof. Dr. Horst-Peter Hesse Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer Musik der Romantik — S Der musikalische Schaffensprozeß. □ Dr. Andrea Lindmayer Pros Das Konzert □ Dr. Peter Revers Einführung in die musikalische Analyse. □ Dr. Gunhild Schüller Ballett im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Tilman Seebaß. Außereuropäische Instrumentenkunde. □ Dr. Gerhard Walterskirchen Interpretationsfragen zur Musik des 12. bis 19. Jahrhunderts.

Siegen. Prof. Dr. Hermann J. Busch Musikgeschichte im Überblick II — Kolloquium für Examenkandidaten und Doktoranden. □ Prof. Martin Herchenröder S: Aspekte und Methoden der Werkanalyse

(gem. mit Prof. Dr. Hermann J. Busch) □ Prof. Dr. Werner Klüppelholz: S: Komposition im Musikunterricht der Primar- und Sekundarstufe — S: Musik in Film und Fernsehen II — S: Musikalische Kindermedien. □ N.N.: Anthropologie der Musik und der Musikerziehung — S: Ausdruck in der Musik — S: Musikpädagogische Konzeption der Gegenwart — S: Einführung in die Musikdidaktik — Kolloquium für Examenkandidaten. □ Dr. Otto Schumann: S: Paul Hindemith — S: Lernfelder der Primarstufe.

Tübingen. Prof. Dr. Manfred H. Schmid: Zur Geschichte der Requiem-Vertonung vom 15. bis zum 20. Jahrhundert — Pros: Die frühesten Quellen der Mehrstimmigkeit (900–1200) — S: Das Streichquartett im 20. Jahrhundert — S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. Ulrich Siegele: S: Bachs Inventionen und Sinfonien. □ Prof. Dr. Thomas Kohlhasse: Der Dresdner Hofkirchenkomponist Jan Dismas Zelenka (1) □ Priv.-Doz. Dr. Andreas Traub: Ü: Zur Musikgeschichte — S: Josquin Desprez. □ Stefan Morent M. A.: Ü: Aufführungspraxis des Mittelalters. □ Dr. Reiner Nägele: Pros: Quellenkunde (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten) □ Dr. Geneviève Bernard-Krauß: Ü: Der Hildegard-Codex □ N.N.: Musikgeschichte I (bis 1400)

Weimar. Prof. Dr. Wolfgang Marggraf: Das deutsche Lied nach Schubert — Franz Liszt — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Haupt-S: Bachs Köthener Schaffenszeit — Forschungs-S: Arnold Schönbergs Schaffen bis zum 1. Weltkrieg — Kolloquium zu aktuellen Themen der Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Michael Berg) □ Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick I (von der Antike zur Florentiner Camarata) — Musikgeschichte im Überblick III (Die Wiener Klassik und das 19. Jahrhundert) — Töne der Gewalt — Gewalt der Töne: 50 Jahre Musik in den totalitären Staaten — Pros: Zur allgemeinen Musikgeschichte — Block-S: Zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens — Haupt-S: Musikkritik — Haupt-S: Musikästhetik heute — Haupt-S: Postmoderne Konzeptionen in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Tamara Burde: Einführung in die Instrumentenkunde — Pros: Notationskunde/Tabulaturen.

Wien. Prof. Mag. Dr. Franz Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I — Einführung in die Ethnomusikologie I — S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium □ Prof. Dr. Walter Pass: Musikgeschichte III — S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Wiener Tanzkompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (gem. mit Lektor Prof. Dr. Eberhard Würzl) — S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Zur Musiktheorie des hohen Mittelalters (gem. mit Lektor Dr. Walter Kreyszig und Lektor Dr. Heinz Ristory) — Franz Schubert III — Konversatorium zu den Vorlesungen — S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium □ Prof. Dr. Gernot Gruber: Musikgeschichte I — Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts I: Grundzüge und Paradigmen — S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Zur Geschichte der musikalischen Parodietechnik — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar □ Prof. Doz. Dr. Theophil Antonicek: S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Gespräche mit Komponisten (Fortsetzung) (mit Ü) — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar □ Prof. Doz. Dr. Herbert Seifert: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros — S: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Einführung in die Methoden der Analyse I — Musikwissenschaftliches Praktikum: Editionstechnik — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar (1) □ Doz. Dr. Leopold Kantner: Landessprachliche mehrstimmige Kirchenmusik im katholischen Raum — Mozarts Bühnenwerke seines letzten Jahrzehnts: Neue Erkenntnisse — Dissertanten- und Diplomandenseminar □ Prof. Doz. Dr. Christian Hannick: Die Musik der Ostkirchen: Überlieferung der Notationsprobleme der Musik der russisch-orthodoxen Kirche. □ Dr. Christa Harten: Editionstechnik (1). □ Dr. Martha Handlos: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungspros — Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. Eva Diettrich: Musikgeschichte III. □ Prof. Lothar Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Hofrat Dr. Dietrich Schüller: Die Schallaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft. □ Mag. Dr. August Schmidhofer: Ethnomusikologische Übungen III: Transkription (mit Ü) □ Dr. Michael Weber: Ü: Musikwissenschaftliches Pros. □ Dr. Gerhard Stradner: Ü: Einführung in die historische Instrumentenkunde I. □ Dr. Heinz Ristory: Ü: Einführung in Musiktheorie und Notationspraxis des Mittelalters I: Die Joh. de Muris-Rezeption auf französischem Boden. □ Mag. Dr. Walter Kreyszig: Ü: Einführung in die Musiktheorie des Humanismus mit bes. Berücksichtigung der *Theorica musicae* (1492) und des *Theoricum opus musicae discipline* (1480) des Franchino Gaffurio. □ Dr. Gerda Wolfram: Einführung in die byzantinische Musik und ihre Notation (mit Ü). □ Mag. Dr. Martin Czernin: Ü: Einführung in die einstimmige Musik des Mittelalters I. □ Dr. Gerhard Scheit: Ü: Musik im Exil: Antisemitismus und Musik. □ Prof. Elisabeth Haselauer: Grundlagen der Musiksoziologie — S: Seminar zur Musiksoziologie — S: Diplomanden- und Dissertantenseminar □ Prof. Dr. Philip V. Bohlmann: Die Musik Amerikas: Kunstmusik und religiöse Musik — Jüdische Musik. Naher Osten — S: Amerikanische Ethnomusikologie und Kulturkritik. □ Doz. Dr. Oskar Elsček: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros — Tanzmusik — ihre Gattungen und Typen — S: Vergleichend-musikwissenschaftliches S: Tanzmusikstile. □ Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Jazz I. □ Doz. Dr. Ernst Hilmar: Aspekte zur Hugo-Wolf-Forschung (1). □ Doz. Dr.

Manfred Angerer: Ü Historisch-musikwissenschaftliches Pros. Beethovens Symphonien — Historischer Tonsatz Versuch über die Auflösung der Tonalität — S. Historisch-musikwissenschaftliches Seminar Probleme der Musikästhetik am Ende des 20. Jahrhunderts — S. Historisch-musikwissenschaftliches Seminar J. S. Bachs Auseinandersetzung mit älterer Musik und der Musik seiner Zeitgenossen (gem. mit Dr. Bernhard Trebuch) □ Hofrat Dr. Herwig Knaus Musikalische Strukturanalyse I (mit Ü) □ Dr. Gerlinde Haas: Ü Historisch-musikwissenschaftliches Pros — Editionstechnik (1)

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Abteilung 5. Prof. Dr. Gottfried Scholz Österreichische Symphonik (gem. mit Dr. Margareta Saary) — S. Musikverständnis und analytische Begriffe im 20. Jahrhundert (gem. mit AssProf. Dr. Gerold W. Gruber) — S. Musikalische Strukturanalyse II und III (gem. mit AssProf. Mag. Walter Schollum) — S. Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. Gerold W. Gruber und Dr. Margareta Saary) □ AssProf. Dr. Gerold W. Gruber S. Musik — Sprachliches — Musiksprachliches. □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Einführung in die Musikgeschichte — Ringvorlesung „Musikland Österreich“ (kritische beleuchtet) — Musikästhetik — Sprechen über Musik (Musikwiss. Privatissimum) — S. Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Ass. und LB) □ Dr. Anita Mayer-Hirzberger Musikfeste an Habsburgerhöfen. □ Dr. Manfred Permoser Zentren österr. Musikgeschichte (mit Exkursionen) □ Dr. Christian Glanz Allgemeine Repertoirekunde I. □ Mag. Andreas Holzer/Dr. Anita Mayer-Hirzberger/Dr. Manfred Permoser/Dr. Peter Revers. Musikgeschichte I, III, V, VII. □ Prof. Dr. Irmgard Bontinck Probleme der Musiksoziologie. Einführung in die musiksoziologische Arbeitsweise (gem. mit Prof. Dr. Desmond Mark) — Einführung in die musiksoziologische Denkweise (gem. mit Ass. Prof. Mag. Elena Ostleitner) — S. Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und Möglichkeiten der pädagogischen Reflexion — S. Diplomanden- und Doktorandenseminar (gem. mit Prof. Kurt Blaukopf) □ Ass. Prof. Mag. Elena Ostleitner S. Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik — S. Frau und Musik (Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin). □ Prof. Dr. Desmond Mark. Forschungs-S. Musikrezeption und elektronische Medien — S. Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Doz. Dr. Alfred Smudits S. Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones. Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik I — S. Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts (gem. mit Mag. Stefan Jena) — S. Tempofragen in der Musik des 16.–18. Jahrhunderts — S. Komponisten in der Nachfolge der zweiten Wiener Schule — S. Musik und Dadaismus — S. Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Stefan Jena). □ Mag. Hannelore Unfried S. Tänze des musikalischen Biedermeier □ Dr. Bernhard Trebuch S. Vergleichende Interpretationskritik Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Abteilung 1 Lehrkanzel für Musikgeschichte. Prof. Dr. Reinhard Kapp Musikgeschichte 3. Von Palestrina bis zur Wiener Klassik — S. Robert Schumann — Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte I Nordamerika — Diplomandenkolloquium (gem. mit Dr. Markus Grassl) □ Dr. Markus Grassl Musikgeschichte 1 Von der Antike bis zu den Anfängen der Mehrstimmigkeit — S. Die Geschichte der Alte Musik-Bewegung.

Würzburg. Prof. Dr. Wolfgang Osthoff Heinrich Schütz — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Ü Über Schostakowitsch-Streichquartette — Ü Die Stellung Monteverdis in der Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Martin Just Zur Musikgeschichte Englands — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenskandidaten) — Haupt-S. Kammermusik von Brahms und Reger — Ü Lassos weltliche Werke. □ Priv.-Doz. Dr. Petra Bockholdt Musik im Sprechtheater — Ü Robert Schumann Das Liederjahr □ Dr. Frank Heidlberger Ü Die Gattungen der Instrumentalmusik ca. 1550–1650 — Musikhistorischer Kurs Die Geschichte der Musik von Palestrina bis Schütz.

Zürich. Prof. Dr. Max Lütolf Die musikgeschichtliche Entwicklung im 17. Jahrhundert (1) — Pros. Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters. Ein- und frühe Mehrstimmigkeit — S. Die Musik der Zeit des Humanismus und der Renaissance. □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn Einführung in die Musikästhetik (1) — Pros. Einführung in die Musikwissenschaft I — Lektüre musikästhetischer Schriften (1) — S. Übungen zur Kompositions- und Interpretationsgeschichte des deutschen Liedes vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. □ Dr. Dorothea Baumann Ü Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1). □ Dr. Zoltan Cserépy Ü Harmonielehre I — Harmonielehre III Formanalyse — Pros. Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik (1). □ Dr. Bernhard Hangartner Pros. Mensural- und Tabulturnotation des 15. und 16. Jahrhunderts I. □ Dr. Bernhard Billeter Pros. Generalbaßlehre anhand theoretischer und praktischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts. □ Peter Wettstein Ü Analytisches Musikhören I (1). □ Stefanie Stadler Elmer Ü Lehr- und Lernprozesse in der Musik.

Musikethnologie. Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn Pros. Einführung in die Musikethnologie I — Ü Hören außereuropäischer Musik I. □ Prof. Dr. Akio Mayeda S. Übungen zur Musik Japans.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Essen. Folkwang-Hochschule. Prof. Dr. Matthias Brzoska: Freisemester. □ Dr. Tomi Mäkelä: S: Variationszyklus und -technik vor J. S. Bach. □ Stefan Orgass: Pop, Rock, Jazz und Third Stream in (musik)ästhetischen Diskursen seit Adorno. □ Dr. Claus Raab: S: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten — S: Ludwig van Beethoven: Die späten Werke für Klavier und Streichquartett — V: Ludwig van Beethoven (Hauptvorlesung). □ Dr. Schmierer: S: Einführung in die Musikpsychologie — S: Methodik der Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Udo Sirker: V + Ü: Musikgeschichte im Überblick — V + S: Johann Sebastian Bach: Leben, Werk, Wirkung. □ Prof. Dr. Horst Weber: S: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten — S: Musik in Italien nach 1943 — S: Die Musik J. S. Bachs. □ Dr. Claus Raab/Prof. Dr. Horst Weber: V: Aspekte der Musikgeschichte — S: Colloquium für Doktoranden und Examenkandidaten.

Potsdam. Prof. Dr. Fritz Beinroth: Ausgewählte Fragen zur europäischen Musikgeschichte von der franko-flämischen Chorpolyphonie bis zu Johann Sebastian Bach — Haupt-S.: Musikästhetik und ihre Geschichte — Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten zu ausgewählten Problemen der systematischen und historischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Vera Cheim-Grützner: Nationale Schulen im 19. Jahrhundert und Tendenzen der Musikentwicklung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert — Haupt-S.: Musikanalyse/Kammermusik aus drei Jahrhunderten — Haupt-S.: Musikanalyse/Sinfonische Dichtungen des 19. und 20. Jahrhunderts — Block-S.: Jüdische Themen in Kompositionen des 20. Jahrhunderts — Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten zur Berlin-Brandenburgischen Musikgeschichte. □ Dr. Bernfried Höhne: Pros.: Zur Entwicklung des Jazz. □ Prof. Dr. Peter Wicke: Haupt-S.: Geschichte der populären Musik von 1955 bis zur Gegenwart.

BESPRECHUNGEN

ROLAND EBERLEIN: Die Entstehung der tonalen Klangsyntax. Frankfurt a. M.: Peter Lang. Europäischer Verlag der Wissenschaften 1994. XIII, 471 S., Notenbeisp.

Die Bedeutung dieser Arbeit, vom Autor selbst bescheiden ein „erster Entwurf“ genannt, kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Mit Scharfsinn und Fleiß, dazu noch in einer verständlichen Sprache, wird die europäische Klangsyntax (definiert als die Regelmäßigkeiten in der Abfolge von Klängen) vom Mittelalter bis in die Zeit um 1700 verfolgt. Nach der detaillierten Analyse faßt Eberlein dankenswerterweise diesen langen Weg nochmals übersichtlich in 32 Stufen zusammen: von der Entwicklung der diatonischen Leiter in der Antike bis zur Entstehung des übermäßigen Sextakkordes um 1700. Zwei „Brüche“ innerhalb der Entwicklung, ein bewußtes Sichabsetzen von der Kompositionsweise der älteren Generation, stellt er fest: die „Ars nova“ des 14. Jahrhunderts und die „Secunda pratica“ um 1600.

Doch mit der bloßen Darstellung der Entwicklung ist es bei Eberlein nicht getan; er scheut auch vor der Frage nach den Ursachen nicht zurück. Diese sieht er in einem Zusammenspiel von „perzeptuellen Universalien“,

d. h. naturgegebenen Gesetzmäßigkeiten der menschlichen akustischen Wahrnehmung und Verarbeitung, und von musikalischer Praxis, d. h. der jeweils entstehenden Hörgewohnheiten. Welcher Anteil beidem zukommt, das versucht er mit vier Experimenten zur Wahrnehmung von Klangfolgen zu ermitteln, die im Anhang genauestens beschrieben werden. Die musikalische Praxis sieht Eberlein wiederum in einer Wechselwirkung mit den formulierten Tonsatzregeln, und beides kann zu Zeiten einem geistesgeschichtlichen Einfluß unterliegen: Dies zeigt klar die Berufung auf die Antike um 1600; jedoch auch die strengere Einhaltung der Kontrapunktregeln ab ca. 1435 setzt der Verfasser in einen solchen Zusammenhang, indem er einen Einfluß des Basler Konzils vermutet.

Bestechend sind die Schlüsse, die Eberlein aus seiner Untersuchung zieht. Notgedrungen müssen sie hier in Schlagworten zusammengefaßt werden: 1. Es gibt keine unvollkommenen Vorstufen in der Musikgeschichte. 2. Der Rückschluß von außereuropäischen Musikkulturen auf die frühe europäische Musik ist unsinnig. 3. Die Klangsyntax wurde im wesentlichen nicht durch „geniale Neuerer“, sondern